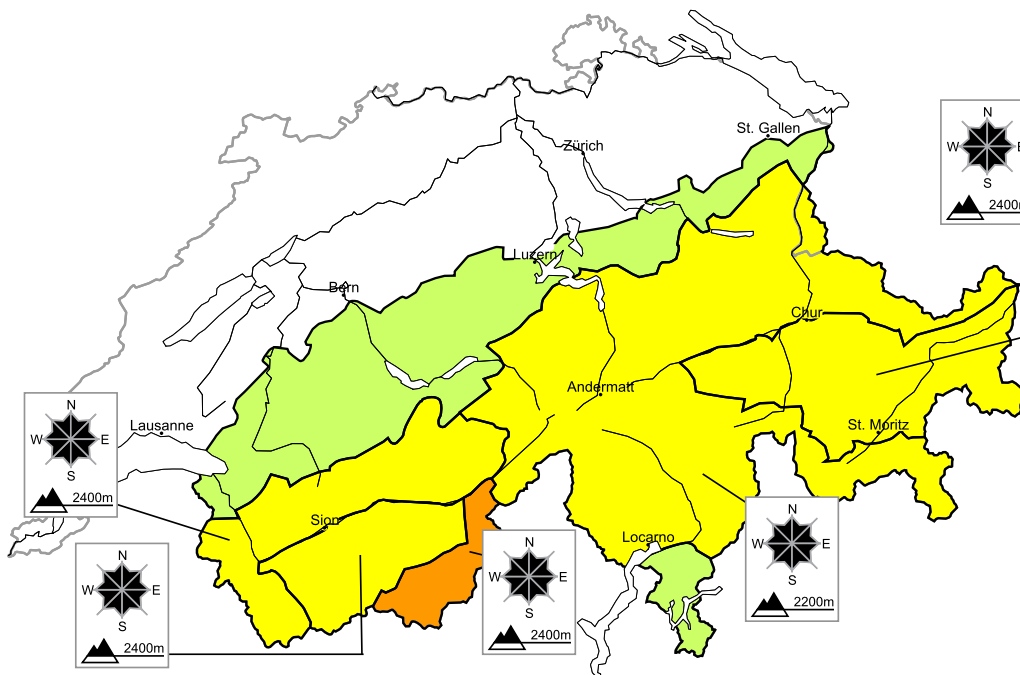


Vorsicht vor frischem Tribschnee. Im Wallis gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 27.3.2015, 08:00 / Nächster Update: 27.3.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 27.3.2015, 08:00



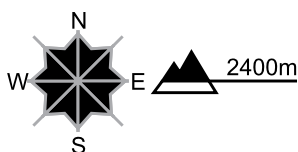
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeanisammlungen sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der Sonneneinstrahlung sind zahlreiche kleine bis mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten, besonders an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

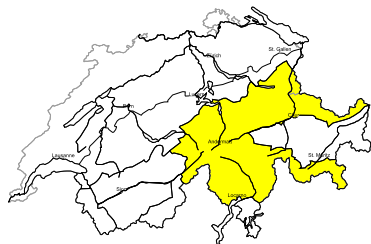
4 gross

5 sehr gross



Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

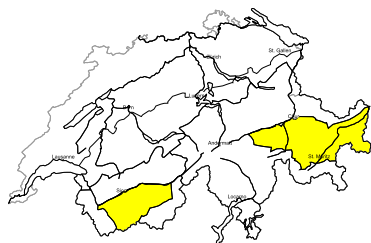
Die frischen Triebschneeanisammlungen sind störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m vermehrt Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

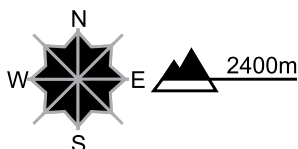
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Triebschneeanisammlungen sind meist klein aber störanfällig. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden. Zudem können vereinzelt Lawinen mit meist grosser Belastung im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an extrem steilen Nordhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m vermehrt Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

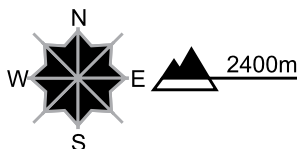
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

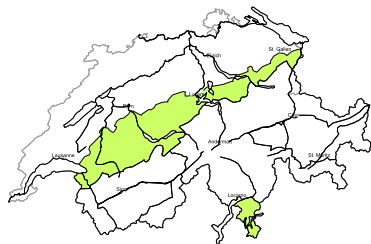
Die frischen Triebschneeanisammlungen sind meist klein aber störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden. Sie sind für Geübte gut zu erkennen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m vermehrt Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Triebschnee

In der Höhe entstehen kleine Triebschneeansammlungen. Sie sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m vermehrt Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 26.3.2015, 17:00

Schneedecke

Mit dem starken bis stürmischen Nordwind entstehen vor allem in der Höhe störanfällige Triebsschneeansammlungen. Am Oberwalliser Alpenhauptkamm, wo am meisten Neuschnee liegt, werden diese am mächtigsten. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem im südlichen Wallis, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Münstertal schwache, kantig aufgebaute Schichten vorhanden. In diesen Gebieten können stellenweise Lawinen in tiefen Altschneesichten ausgelöst werden, dies vor allem an sehr steilen Nordhängen. In den übrigen Gebieten ist die Schneedecke meist gut verfestigt. Die Altschneedecke ist an Südhängen unterhalb von rund 2800 m durchfeuchtet. Unterhalb von rund 2300 m ist sie an West- und Osthängen zunehmend durchfeuchtet.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 26.3.2015

Am Mittwohabend endeten die Schneefälle im Süden. Nachts fiel im Norden verbreitet wenig Schnee. Die Schneefallgrenze lag zwischen 1000 und 1400 m. Tagsüber war es oft bewölkt. Im Süden gab es ein paar Aufhellungen. Auf den höchsten Alpengipfeln war es recht sonnig.

Neuschnee

Von Dienstagmittag bis Donnerstagmorgen fielen folgende Schneemengen:

- Entlang der Grenze zu Italien von der Monte Rosa bis zum Simplonpass: 20 bis 40 cm
- übriger Oberwalliser Alpenhauptkamm, Bedrettal, obere Maggiatäler: 10 bis 20 cm
- übriger Alpenhauptkamm vom Grosse St. Bernhard bis zum Berninapass und südlich davon: 5 bis 10 cm
- übrige Gebiete: verbreitet wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Westen und 0 °C im Osten und im Süden

Wind

meist schwach aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Freitag, 27.3.2015

In der Nacht auf Freitag fällt im Norden etwas Schnee. Südlich des Alpenhauptkammes ist es meist klar. Tagsüber fällt im Osten noch wenig Schnee. Aus Westen hellt es auf. Im Süden ist es ziemlich sonnig.

Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Freitagmittag fallen folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm von der Jungfrau bis Liechtenstein, Nordbünden: 5 bis 15 cm
- übrige Gebiete: wenige Zentimeter, im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

im Süden und in der Höhe stark bis stürmisch, sonst mässig bis stark aus Nordwest bis Nord

Tendenz bis Sonntag, 29.3.2015

Samstag

Nach klarer Nacht ist es im Norden ziemlich sonnig. Gegen Abend ziehen aus Westen Wolken auf. Im Süden ist es meist sonnig. Es bläst weiterhin ein starker Nordwind. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert kaum. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Sonntag

Im Norden fällt Schnee. Im Süden ist es recht sonnig. Die Lawinengefahr kann im Norden etwas ansteigen, im Süden nimmt sie langsam ab.